



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 17. December.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

Bekanntmachungen.

Eisen-Verkauf.

Am 19. December d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen auf der hiesigen königlichen Saline ca. 350 Ctr. altes Gusseisen und 86 Ctr. altes Kesselblech in kleineren Partien gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Dürrenberg, den 5. December 1859.

Königlich Preussisches Salzamt.

Pferde-Verkauf.

Die zum Nachlasse der verehelichten Getreidehändler Schreiber hier gehörigen

- 2 Zugpferde und
- 2 Pferde-Geschirre, sowie
- 2 Leiterwagen nebst Zubehör,

sollen

Sonnabend den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, in dem Gehöfte des Kaufmanns Herrn Ortman hier, Schmalegasse, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in rein Preuß. Courant versteigert werden.

Merseburg, den 14. December 1859.

Arndt, v. c.

Eine sehr gute Nähmaschine steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.



Eine frischmelkende Kuh steht zu verkaufen in Blößen Nr. 9.

Die aus dem Hauptabzugsgraben in der Neuschauer Flur gewonnene Erde soll Montag den 19. December e., Vormittags von 9 Uhr ab, in Haufen von je 10° Länge, bestbietend und nur an Planbesitzer genannter Flur verkauft werden. Zu gleicher Zeit soll denjenigen Separations-Interessenten, welchen nach früheren Verhandlungen eine Entschädigung in Erde gewährt ist, solche überwiesen werden.

Der Versammlungsort ist das Pohlesche Kaffeehaus.

An die Herren Ortsrichter ergeht die Bitte: ihre theiligten Ortseingewessenen auf den obengenannten Termin besonders aufmerksam machen zu wollen, da spätere Ansuchen um Ueberlassung von Erde nicht berücksichtigt werden können.

Neuschau, den 11. December 1859.

Die Bau-Deputirten.

10 Thlr. Belohnung

sichere ich demjenigen zu, welcher mir den Thäter, der in der Nacht vom 4. zum 5. November d. J. die an der Chaussee von Burgliebenau nach Wallendorf stehenden Obstbäume beschädigt hat, so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

Burgliebenau, den 14. December 1859.

Schwarzburger.



Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Niederbeuna Nr. 1.

Wohnungs-Vermiethung.

In meinem Hause in den f. g. Amtshäusern sind den 1. April 1860 3 Stuben, 4 Kammern mit 3 Küchen zu vermieten.

Merseburg, den 13. December 1859.

Merseburger.

Wegen Verlegung des Herrn Lieutenant von Beust ist das Quartier in der Oberaltenburg Nr. 836 sofort zu vermieten.

In meinem Hause, am Entenplan Nr. 211, ist zu Neujahr ein Logis mit Zubehör zu vermieten.

Philipp Gaab.

Weihnachtsgeschenke

in fein vergoldetem Porcellan, Glas und Sydrolith empfiehlt stets das Neueste zu den billigsten Preisen

Heinrich Obstfelder
am Roßmarkt.

H. Thiele & Co. in Merseburg,

Markt Nr. 9,

empfehlen nachfolgende sehr preiswerthe Cigarren und Tabake:

Ambalema mit Havanna Cig.,	25 Stück	12 Egr.,
do. = Cuba	25 "	9 und 10 "
do. = Brasil	25 "	7½ "
Domingo und Missouri	25 "	6 "
Londres	25 "	6 "

sehr schöne wurmförmige Varinas-Blätter, à Pfd. 12 Egr.,
Portorico in Rollen, à Pfd. 6 und 10 Egr.,

desgl. = Blättern, à Pfd. 9 Egr.,
Schnupftaback in den verschiedensten Sorten aus den renommiertesten Fabriken des In- und Auslandes.

Mercadier fabre's aromatische Kräuter-Seife,

welche nach ärztlichen Zeugnissen gegen Flechten, Ausschläge und Hautschärpen, sowie bei spröder und gelber Haut sehr wirksam ist, sich zugleich wegen ihres angenehmen Geruchs und starken Schäumens zur vorzüglichsten Toiletten-Seife eignet, wird in frischer Sendung, das Stück 5 Egr., verkauft bei

Franz Schwarz, Wwe. in Merseburg.

Dünger-gyp, fein gemahlen, pr. Wispel 5 Thlr.,
pr. Centner 5 Silbergroschen, bei

C. Petersen.

Großer Ausverkauf!!!

Bis zum 28. December d. J. kommen im
**Herren- und Damen-Garderobe- und
 Manufactur-Waaren-Lager** von

Philipp Gaab,

Burgstraße Nr. 215,

folgende Gegenstände zum Ausverkauf:

200 Stück Schwarze Tuchmäntel in verschie-
 denen Façons, Kragen zum Abnehmen mit breit
 besetzter Garnitur, Capuchon und Quasten, frühe-
 rer Preis 12 bis 14 Thlr., jetzt 10 Thlr.

Double-Mäntel, desgl. Kragen zum Abneh-
 men, früherer Preis 14 bis 25 Thlr., jetzt 10
 bis 14 Thlr.

Herbst- und Winter-Faltenmäntel neuester
 Façon, früher 10 bis 20 Thlr., jetzt 8 bis 14 Thlr.

Double-Stoff-Mantelets, früher 7 bis 12 Thlr.,
 jetzt 4½ bis 6 Thlr.

Herbst-Mantelets von 1¼ bis 3 Thlr.

Mantillen in rein seidnem Atlas mit seide-
 nen Franzen und doppelter Garnitur, früher 7
 bis 12 Thlr., jetzt 5 und 7 Thlr.

Taffet-Mantillen, früher 4 bis 6 Thlr., jetzt
 2¾ bis 3½ Thlr.

Jacken in Double-Stoff und Angora, von
 1½ bis 3 Thlr.

Herren-Lager.

Ueberzieher von Tüffel, von 4 bis 12 Thlr.

do. von Velour, von 5 = 10 "

do. von Chandilla, von 10 = 14 "

do. von Double, von 6 = 12 "

ff. Tuchröcke, von 4½ = 8 "

Beinkleider in diversen Stoffen, von 1½ bis 4
 Thlr.

Angora- und Kalmuckröcke, von 2½ bis 4 Thlr.

Schlaf- und Hausröcke, doppelt wattirt, von 1
 bis 3½ Thlr.

Westen in allen Stoffen, von 15 Sgr. an.

Knaben-Anzüge zum halben Preis.

Eine Partie Arbeitshosen in Englisch Leder und
 Court, prima Sorte, von 1½ bis 1¾ Thlr.

Ferner soll eine große Partie zurückgesetzter
 Manufactur-Waaren, als: wollene und halbwollene
 Stoffe, Umschlagetücher und Cravatten, Kattune,
 seidene und wollene Herrentücher und Westenstücke,
 alles zu Weihnachtsgeschenken passend, um damit zu
 räumen, unterm Kostenpreis verkauft werden.

Philipp Gaab,

Burgstraße Nr. 215.

Das
 Weißwaaren-, Stickereien- und
 Spitzengeschäft

von
C. W. Sellwig,

Markt und Hofmarkt-Ecke,

hält auch diese Weihnachten auf billige
 Preise und beste Auswahl.

Schlittschuhe

in allen Größen, für Herren, Damen
 und Kinder, mit und ohne Lederzeug,
 empfiehlt billigst

J. A. Nögler,
 Markt.

J. G. Henckel's Wittwe,

Delgrube 318,

empfehl't zum Weihnachtsfeste ihr gut sortirtes Lager wol-
 lener und baumwollener Strumpfwaren und Strickgarne
 zur gütigen Beachtung.

Merseburg, den 12. December 1859.

Zum Weihnachtsfeste

empfehl't:

beste neue Gl. Rosinen, à Pfd. 5 Sgr. 4 Pf.

Corinthen, à = 5 = — "

fr. pr. Schmelzbutter, à = 8 = 6 "

f. mittel Raffinade in

Broden, à = 4 = 9 "

f. do. do. à = 5 = — "

ff. do. do. à = 5 = 3 "

extra ff. do. do. à = 5 = 6 "

f. gem. Raffinade, 6½ Pfd. pr. 1 Thlr.

extra f. do. 6 = pr. 1 =

süße und bittere Sicil. Mandeln, Genues.

Citronat, sowie sämtliche feine Gewürze,

frisch gestoßen, zu billigsten Preisen

B. A. Blankenburg,
 Gotthardtsstraße.

Zu bevorstehendem Weihnachten

empfehl't sein vollständig assortirtes Waarenlager

L. Kathe, Klempnermeister.

Eine große Partie Spielwaren wird zu herabgesetzten
 Preisen verkauft.

L. Kathe, Klempnermeister, Markt 12.

Photogen, Solar- und Puzöl empfehl't

L. Kathe.

Große Rhein. Rauch-Walnüsse, à Schock
 2½ Sgr., im Thalerpreise billiger, empfehl't

B. A. Blankenburg.

Celler Wachstock, gelb und weiß, und
 bunte Baumlichte halte ich zur gefälligen Ab-
 nahme bestens empfohlen.

B. A. Blankenburg.

Ein Hauptgewinn in Merseburg,
und namentlich für das darin lebende **Herren-Publikum**, ist, wenn sich dasselbe seinen
vollständigen Bedarf an Herren-Garderobe
!!! für einen sehr billigen Preis!!!
verschaffen kann.

Um nun diesen
unberechenbaren Nutzen
den Herren Merseburgs und der Umgegend angedeihen zu lassen, hat sich eins der bedeutendsten
Herren-Kleider-Magazine Deutschlands,
welches schon in mehreren großen Städten Preußens ebenfalls Niederlagen
eleganter Herren-Kleider

besitzt, entschlossen
in Merseburg und zwar im Gasthof zum Hirsch, eine
Treppe, Zimmer Nr. 3, bis Weihnachten

einen radicalen Ausverkauf
zu eröffnen, und wird daselbst jedem Herrn die
günstige in 100 Jahren kaum einmal vorkommende Gelegenheit geboten,
für die jetzige Saison
passende, elegante, nur von guten decatirten Stoffen modern und solid gefertigte

Berliner Herren-Anzüge und Schlafrocke

für einen Spottpreis einzukaufen.

Das Lager enthält:

Luchröcke und Fracks;
Winter-Röcke in Tuch, Luffel, Buckskin, Kalmuck, Affandrin und Terno;
Raglans und Drloss in Luffel, Drap de Double, Drap de Chanchilla, Velour und Angora;
Beinkleider in Deutschen, Englischen, Französischen und Niederländischen Stoffen;
Westen in 100 fachen Stoffen und Dessins;

zu Weihnachtsgeschen-
ken passend:

Schlafrocke in Lama, Casinet, Casimir, Vibrian, Plüsch u. c.;
und endlich:

eine große Auswahl von Knaben-Anzügen.

Durch bedeutende Einkäufe

für baare Kasse

in den größten Fabriken Deutschlands, Frankreichs, Englands und der Niederlande ist es mir möglich,
sämmtliche Gegenstände

50% billiger als alle meine Concurrenten zu verkaufen.

Die geehrten Herren Merseburgs und der Umgegend werden daher ersucht, sich von der Wahr-
heit meiner Behauptungen selbst zu überzeugen, und ich bin dann gewiß, daß sie Folge dessen ihren
Bedarf an Kleidungsstücken nur befriedigen werden

im Gasthof zum Hirsch,

1 Treppe, Zimmer No. 3.

Behufs Auswahl von Weihnachtsgeschenken

empfehlen die unterzeichnete Buchhandlung ihr reichhaltiges Lager von Büchern aus allen Fächern der Literatur, Landkarten, Atlanten, Kupferwerken, Bilderbüchern, Kalendern, Zeichnungsvorlagen, Jugendschriften u. u., von der elegantesten, sowie einfachsten und billigsten Ausstattung, für jedes Alter, jeden Stand und jeglichen Bedarf. — Besondere Wünsche wolle man mir möglichst zeitig zu erkennen geben, um etwa Nichtvorräthiges schleunigst besorgen zu können.

Buchhandlung von Fr. Stollberg, Burgstraße Nr. 274.

Alle Arten Mappen, Tuschkasten, Reisszeuge, Toiletten-, Arbeits-

Eisengeschüss-Waaren. Gesangbücher.

Kästen, Beutel, Portemonnaies.

Bei

GUSTAV LOTS,

Burgstraße 300,

die reichhaltigste Auswahl

von

Weihnachts-Geschenken,

in allen Sorten von Leder-, Galanterie- & Cartonage-Arbeiten mit und ohne Stickereien, Parfumerien und dergl. und dergl.

Alle Artikel zum Schulgebrauch, sowie Bilderbücher & Jugendschriften zu sehr billigen und festen Preisen.

Lichtschirme, Ballfächer, Bürsten und Käämme, Damentaschen.

AUSVERKAUF.

Wegen Aufgabe meines Drechslergeschäfts bin ich Willens, meine sämtlichen Drechslerwaaren, als: feine und ordinaire Spielwaaren, als Spielzeugschachteln aller Arten, Nürnberger und Seifener klingende Waaren; Spinnräder; Wirthschaftsgegenstände, als Kuchenbretter u. s. w.; für Bäcker Schieber, Trögel, Schaufeln u. s. w.; Kisten und Schachteln, zu Einkaufspreisen zu verkaufen.

Merseburg, den 12. December 1859.

W. Mühle, Drechslermeister,
Saalgasse Nr. 403.



Auch bin ich Willens, mein sämtliches Drechslerhandwerkzeug und Drehbänke preiswürdig zu verkaufen.

Rheinische
Brust-Caramellen
in versieg. Düten à 5 Sgr.

Diese rühmlichst bekannten **echten = Rheinischen Brust-Caramellen =** nach der Composition des Königl. Preuß. Professors Dr. Albers zu Bonn haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde und befänftigende Wirkung** bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Ruf und Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden einen angenehmen Genuß.**

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **= echten Rheinischen Brust-Caramellen =** nach wie vor nur in versiegelten **rosa-rothen Düten =** auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Water Rhein und die Mosel**“ befindet **=** verpackt und in **Merseburg** einzig und allein **echt** vorräthig sind bei **L. F. Schleich.**

(Hierzu eine Beilage.)

Bekanntmachung. Der nachstehende Beschluß der hiesigen Materialwaaren- und Tabackshändler:

- 1) Alle Weihnachtsgeschenke der Materialwaaren- und Tabackshändler an ihre Abkäufer oder deren Dienstboten oder an andere zum Einkauf oder zur Abholung der Waaren beauftragte Personen, es mögen diese Geschenke in Gelde, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, fallen von jetzt an weg. Auch ist es nicht gestattet, Wachstöcke oder andere Waaren unter dem Einkaufspreise zu verabreichen.
- 2) Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegenhandelt, unterwirft sich einer Conventionalstrafe von 10 Thlr.
- 3) Jeder Principal ist für die Uebertretungsfälle der bei ihm in Diensten oder in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Der Denunciant, welcher eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, erhält die Hälfte jener Strafe mit 5 Thlrn. Die andere Hälfte wird zu wohlthätigen Zwecken verwendet.

wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Personen, insbesondere auch Kinder, welche Weihnachtsgeschenke verlangen, von uns als Bettler werden zur Verantwortung gezogen werden.

Merseburg, den 15. December 1859.

Der Magistrat.

Holzverkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

I. Aus dem Schutzbezirk Radewell (Eckerholz) sollen Mittwoch den 21. d. M., Vormittags von 11 Uhr ab, an Ort und Stelle nachstehende Hölzer:

- circa 3 Stück Rüstern in Stämmen verschied. Länge,
1 Schock Stangen 1. Klasse,
5 Klast. weiches Brennholz,
100 Schock Stammreisig.

II. aus dem Schutzbezirk Merseburg Freitag den 23. d. M., von Vormittags 10 Uhr ab, im Schmidt'schen Gasthose zu Greypau die im Ostrauer und Hellfurth's Wehricht aufgearbeiteten Hölzer, und zwar:

- circa 4 Stück Erlen, Pappeln in Stämmen verschiedener Länge,
6 Klast. Brennholz,
300 Schock Stammreisig,
160 Schock Dornen.

an den Meistbietenden unter den in den Terminen noch bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Schkeuditz, den 15. December 1859.

Königliche Oberförsterei.

Ich erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum nochmals aufmerksam zu machen auf meinen in größerem Maßstab neu eingerichteten photographischen Apparat, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, kleine und große ganz naturgetreue Portraits zu äußerst billigen Preisen zu liefern.

Auch steht bei mir ein Apparat zur Photographie und Panotypie billigst zu verkaufen, bin auch erbötig, den dazu gehörigen Unterricht zu ertheilen.

G. A. Kleeberg, Gotthardtsstraße Nr. 92.

Hefen, alle Tage frisch, empfiehlt

E. A. Webdy.

Eine Sendung sehr fetter Heringe habe ich angethan und verkaufe davon in Tonnen, Schocken und einzeln billigst.

E. A. Webdy.

Abgelagerte Missouri. Cigarren billigst bei

E. A. Webdy.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein Gold- und Silber-Waaren-Lager bestens und billigst.

Bestellungen und Reparaturen in Gold und Silber werden schnell und sauber ausgeführt.

J. L. Braconier, Wittwe,
Gotthardtsstr. 87, 1 Treppe.

Die Conditorei von A. Kopp

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfest eine Auswahl feiner und ordinaire Confecturen, sowie Honig- und feine Macaronen-, Chocoladen- und Glisencuchen.

Bestellungen auf Christwecken werden bestens ausgeführt von
A. Kopp.

f. Melis in Broden, à Pfd. 4 Sgr. 6 Pf., **f. Melis**, à Pfd. 4 Sgr. 8 Pf., **f. Raffinade**, à Pfd. 4 Sgr. 9 Pf., **f. Raffinade**, à Pfd. 5 Sgr., gem. **Melis**, à Pfd. 4 ½ Sgr., gem. **Raffinade**, à Pfd. 5 und 5 ½ Sgr., frische **Schmelzbuter**, à Pfd. 8 und 8 ½ Sgr., neuen blauen **Mohn**, à Pfd. 3 Sgr., feinsten **Citronat**, à Pfd. 11 Sgr., neue **Rosinen**, à Pfd. 5 und 5 ½ Sgr., neue **Rosinen** ohne Kern, à Pfd. 9 Sgr., neue süße und bittere Mandeln, à Pfd. 9 Sgr., neue **Corinthen**, à Pfd. 5 Sgr., empfiehlt
J. L. Schulze, Domplatz.

Zur **Fest-Bäckerei** empfehle in bester Waare:

Raffinade und **Melis-Zucker**,
gestoßene **Zucker** und **Farine**,
neue große **Rosinen**,
Corinthen, **Mandeln**,
frische **Schmelzbuter**,
besten **Genuefer Citronat** und
alle feinen **Gewürze**.

Merseburg.

S. Walbe.

Delfuchen, à Stück 1 ½ Sgr., bei

Herm. Walbe,
Oberbreitestraße Nr. 481.

Gleichzeitig mache ich auf mein vollständig assortirtes Cigarren-Lager aufmerksam, welches einem geehrten Publikum Merseburgs und der Umgegend zur geeigneten Abnahme bestens empfohlen wird.

S. Walbe,
Oberbreitestraße Nr. 481.

Zur **Fest-Bäckerei** empfiehlt in bester Waare:

Raffinade und **Melis-Zucker**,
gestoßene **Zucker** und **Farine**,
neue große **Rosinen**,
Corinthen, **Mandeln**,
frische **Schmelzbuter** und
alle feinen **Gewürze**
zu den billigsten Preisen

H. Bergmann, am Markte.

Echten Nordhäuser Kornbranntwein, à Quart 6 Sgr., in Fässern billiger, bei

H. Bergmann, am Markte.

Auf dem Rittergut **Körbisdorf** wird bis zum 1. Januar k. J. kein Stroh mehr gekauft. Von da ab wird wieder Langstroh und Futterstroh zu den jetzt gezahlten Preisen angenommen.

➔ Ausverkauf. ➔

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich **Marquisen, En-tout-cas, Sonnenschirme, Herrenschlipse** und **Cravatten**, um damit zu räumen, zu und unter dem **Kostenpreise.** **C. Möllnitz jun.**

Echte Eau de Cologne, feine Parfumerien & Toilette-
Seifen empfiehlt billigst **C. Möllnitz jun.**

GAENZLICHER AUSVERKAUF.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts

will ich mein sämtliches großes Waarenlager, bestehend in:

Regen-, Sonnenschirmen und En-tout-cas,
feinen **Oberhemden**, sehr gut passend, à Dgd. 12 Thlr.,

Halstragen, Chemisettes und Manchetten,

Ehlipfen, Cravatten und Halsbinden, in **Seide, Atlas, Gros-grain** und echtem **Sammet**,
bunt und einfarbig,

feinen **Herren-Hüten**, in **Seide und Filz**, in den neuesten Engl. und Franz. Façons, von 1 Thlr. 15 Sgr. an,
sowie **Knaben- und Kinder-Hüten**,

Berliner Mützen, mit und ohne seidene Futter, à 15 Sgr.,

Felzkragen, à Stück 1 Thlr., **Felzmanchetten**, à Paar 15 Sgr.,

Böhmischen Filzschuhen, für Herren, Damen und Kinder,

Damentaschen, in **Leder und Plüsch, Hosenträgern, Strumpfbändern, Rockhaltern, Semden-**
Knöpfen, Tuchnadeln u. s. w. u. s. w., sowie auch einer Partie sehr schöner seidener Frangen in allen Farben,

verkauften.

Da sich sämtliche Gegenstände zu Weihnachts-Geschenken eignen, so will ich, um einen recht schnellen Absatz zu erzielen, 25 Procent unter dem Einkaufs-Preise verkaufen.

F. Harnisch, an der Stadtkirche.

250,000 Gulden Haupt-Gewinn

bei der am kommenden **2. Januar** stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.

Haupt-Gewinne des Anlehens sind: 21mal fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000** und 2040 Gewinne von fl. **5000** bis abwärts fl. **1000**.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist **125 Gulden**. — **Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien.** — Pläne werden **Jedermann** auf Verlangen **gratis** und **franco** übersandt, ebenso **Ziehungslisten** gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigen Bedingungen, welche **Jedermann die Betheiligung ermöglichen**, sowie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich **direct** zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Effecten-Geschäft
in Frankfurt a/M., Zeil 33.

Die mit größtem Beifall aufgenommenen

Zeichenvorlagen

von
Wilhelm Hermes

empfehlen wir zu hübschen Weihnachtsgeschenken aus vollster Ueberzeugung und halten davon stets ein vollständiges Lager.

Buchhandlung von **Fr. Stollberg.**

Zum bevorstehenden Feste empfehle **beste neue Rosinen und Corinthen, Zucker in Broden und gestossen, frische Schmelzbutter, Gen. Citronat**, sowie **alle Gewürze** in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Moriz Klingebiel, Entenplan.

Kais. Königl. Oesterr. Anlehen

der **Prioritäts-Eisenbahn-Loose** v. J. 1858 von
42 Millionen Gulden.

Hauptgewinne: fl. **250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000** u. s. f. bis abwärts zu fl. **120**.

Nächste Ziehung am 2. Januar 1860.

Loose hierzu à **3 Thlr.** pr. Cour., 11 Stück für **30 Thlr.** pr. Cour. sind gegen Einfindung des Betrags bei uns zu beziehen. Auch kann derselbe durch Postvorschuß erhoben werden, ohne daß hierdurch Portokosten für den Empfänger entstehen. (Die Nummern 1 bis 100 sind noch vorrätzig.) **Verloofungs-Plan und Ziehungslisten gratis und portofrei.**

Alle andern Staats-Obligationen und Anlehenloose werden zum Tagescours von uns an- und verkauft.

Moriz Stiebel Söhne,
Bankiers in Frankfurt a. M.

Coaks und Steinkohlen zur Stubenheizung
empfehlen
Ferdinand Scharre.

Erfurter National-Kalender, à 12 Sgr. 6 Pf. bei
S. F. Grius.

Ovale und eckige Photographie-Rahmen in allen be-
liebigen Größen zu haben bei **S. F. Grius.**

Auch wird das Einrahmen gleich besorgt.

Alle Reparaturen an Gummischuhen werden nach Ber-
liner Methode schnell und sauber gefertigt bei **Fliege,**
Schmalegasse Nr. 520.

Aufforderung. Die gegen das unter der frühern
Sächsischen Landeshoheit der hiesigen Scharfrichterei verlie-
hene und jetzt noch in voller Kraft bestehende Cavillerei-
Privilegium wiederholt vorkommenden Contraventionen
veranlassen mich, als mit der Ausübung der auf der Scharf-
richterei haftenden Gerechtigkeit in ihrem ganzen Umfange
Beauftragten, demjenigen, welcher mir über dergleichen Con-
traventionen Anzeige macht, eine angemessene Belohnung
hierdurch zuzusichern.

Merseburg, den 15. December 1859.

Der Weißgerbermeister **August Franke.**

Gestern Abend $\frac{1}{4}$ 11 Uhr ist meine liebe Frau Louise
geb. Heberer von einem Söhnchen leicht und glücklich ent-
bunden worden.

Halle, den 15. December 1859.

Dr. Herrmann,

vollziehender Director der Iduna.

Gingefandt.

Wie weit es die Berliner Kleider-Magazine hinsichtlich
Eleganz ihrer Fabrikate als Billigkeit derselben gebracht
und wie sehr sie alle dergleichen Handlungen aus andern
Städten überflügelt haben, liefert uns wieder ein gegen-
wärtig in Merseburg im Gasthof zum Hirsch sich befind-
liches Berliner Herren-Kleider-Magazin, welches daselbst
einen Weihnachts-Ausverkauf eröffnete, den sprechendsten
Beweis.

Bei Durchlesung der Annonce dieser Handlung glaub-
ten wir, es sei ein jetzt so häufig vorkommender, das
Publikum täuschender Geschäftspiff; um uns jedoch Ge-
wissenheit davon zu verschaffen, begaben wir uns nach oben
genanntem Magazin mit der Voraussetzung, daß wir in
der Wirklichkeit die Stoffe geringer und die Preise theurer
gestellt bekommen werden, als in der Annonce angezeigt ist.

Nach Eintritt in das Magazin wurde uns jedoch die
größte Ueberraschung zu Theil, als wir uns nicht nur in
unserer letzten Voraussetzung total getäuscht sahen, sondern
sämmliche auf Lager sich befindende Gegenstände, vom
prachtvollen Winter-Ueberzieher bis zur Weste herab, von
den gediegensten Stoffen, nach neuester Mode, solid und
elegant vorfanden.

Mehr aber noch als dieses überraschte uns der Preis.
Trotzdem wir schon in so mancher auswärtigen Kleider-
Handlung kauften, haben wir dennoch noch nirgends solche
gute Sachen zu solchen enorm billigen Preisen gekauft, als
diesmal im Gasthof zum Hirsch.

Wir halten es daher, um Vorurtheilen vorzubeugen
und den aus Geschäftsneid gegen dieses Magazin ver-
läumderisch eingerückten Annoncen gebührend entgegen zu
treten, für Pflicht, dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß
zu bringen, und können unserer Stadt wohl Glück wün-
schen, in ihren Mauern, wenn auch nur auf kurze Zeit,
ein Kleider-Magazin zu haben, in welchem man nicht nur
streng reell bedient wird, sondern auch in der That sehr
billig kauft; dieses Magazin befindet sich jedoch
im Gasthof zum Hirsch, eine Treppe.

Merseburg, den 16. December 1859.

Mehrere Bürger hiesiger Stadt.

Eine Fußtasche ist verloren gegangen. Der ehrliche
Finder erhält bei Herrn Lotz eine Belohnung dafür.

Gingefandt.

Der Simpel und die Nachtigall.

Fabel von Anno 1759.

Auf einem Ast ein Simpel saß,

Er pfiß: ki witt! ki witt!

Es macht ihm ungeheuren Spaß,

Daß er so pfiß: ki witt!

Ki witt! ki witt! ki witt!

Ihr Sänger hört ihr's nit!

Im Hain schlägt eine Nachtigall

Ihr Lied, so voll und rein;

Und all' die Vöglein überall

Fall'n mit im Chore ein.

Nur Simplein auf dem Aste saß,

Er pfiß: ki witt! ki witt!

Es macht ihm ungeheuren Spaß,

Daß er so pfiß: ki witt!

Ki witt! ki witt! ki witt!

Und weiter bracht er's nit.

Am 4. Advent (18. December) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Dpitz.	Herr Adj. Stephan.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Dreising.	
Altenburgerkirche	Herr Past. Gruner.	

In der Neumarktskirche findet nach beendetem Frühgottesdienste all-
gemeine Beichte und heiliges Abendmahl statt.

Montag den 19. December, Abends 7 Uhr, Bibelstunde in der
Altenburger Schule.

Sonntag den 18. December, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, katholischer
Gottesdienst.

**Öffentliche Versammlung des Gewerbe-
Bereins**

Sonnabend den 17. December c., Abends 8 Uhr.

Zum Vortrag kommen:

- 1) Schluß der Vorlesungen über das Licht.
- 2) Ueber Eis und künstliche Eisbildung.
- 3) Die fabrikmäßige Verwendung des Wasserglases.
- 4) Die Wirkungen des überhitzten Wasserdampfes.
- 5) Kleinere Mittheilungen.

Das Directorium.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der Thierarzt Rittmeister in Schleuditz ist unter
dem 5. November d. J. als Agent der Berlinischen Feuer-
Versicherungs-Anstalt bestätigt worden.

Der Gerichtsbote Deizer bei dem Kreisgerichte zu
Merseburg ist an das Kreisgericht zu Eisleben versetzt.

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, wird der aus
den in- und ausländischen Zeitungen rühmlichst bekannte
Bauchredner und Bauchsänger Professor Joseph Duschnee
bei seiner Durchreise nach Hamburg Vorstellungen in der
höhern Bauchrednerkunst auch bei uns geben.

Das Leipziger Tageblatt Nr. 285 vom 12. Octbr. 1859
sagt über denselben: Unter den fremden Künstlern, welche
uns diese Messe besuchen, ist Herr Joseph Duschnee aus
Prag einer der beachtenswertheften. Er giebt Vorstellungen
in der Bauchrednerkunst und hat es in derselben zu einer
staunenswerthen Fertigkeit gebracht, so daß es uns nicht
wundern kann, wenn er bisher überall den größten Beifall
gefunden und sich der besten Zeugnisse erfreut. Ich habe
Gelegenheit gehabt, viele Bauchredner zu hören, aber außer

Alexander kommt Herrn Dufchnee keiner gleich. Seine Bauchstimme ist laut und kräftig und einer so großen Modulation fähig, daß er nicht nur viele Menschenstimmen, sondern auch andere Töne, wie das Bellen und Heulen der Hunde, vom großen Ketten- bis zum kleinen Schooßhund, ferner das Summen der Bienen, das Sägen des Holzes, das Schellengeläute der Schlitten u. s. w. auf das Täuschendste nachmachen kann, auch Gefänge mit Bauchstimme sehr gut vorträgt. Seine Vorträge sprechen aber um so mehr an, als er sie in Form kleiner dramatischer, hübsch erdachter und gut durchgeführter Scenen zum Besten giebt.

Rch.

Fast fürchte ich, daß es den verehrten Lesern d. Bl. unangenehm erscheint, wenn ich die in den beiden letzten Nummern beregte Angelegenheit, das am 30. November e. stattgefundene Concert der hiesigen Liedertafel betreffend, nochmals berühre, jedoch nur den Punkten entgegen zu treten versuche, welche in dem letzten „**Gingefandt**“ einen, wenigstens nach meiner Auffassung, nicht unerheblichen Beitrag zur Verdächtigung der musikalischen Bildung des Herrn Cantors **Brandt** zu enthalten scheinen.

Actenmäßig steht fest, daß derselbe am 11. Juli e. mit **überwiegender Stimmenmehrheit** zum Dirigenten der Liedertafel gewählt wurde, weil wir meinten, daß Herr **Brandt** bei seiner ernststen Haltung, seinem sichern musikalischen Blicke, seinem stets fleißigen Partiturenstudium, seinem genauen Einüben musikalischer Werke u. s. w. der geeignete Mann sei, den oben genannten Gesangverein zu leiten. Herr **Brandt** hat dies ihm geschenkte Vertrauen bis jetzt völlig gerechtfertigt; auch in seiner Stellung als Cantor bei den geleglich aufzuführenden Kirchenmusiken, sowie bei den Concerten des von ihm früher geleiteten gemischten Gesangvereins die erwähnten Eigenschaften eines tüchtigen Dirigenten bekundet.

Dies von meiner Seite zur Rechtfertigung des Herrn Cantors **Brandt**, sowie zur Begegnung eines etwa beabsichtigten Mißes in die hiesige Liedertafel.

Schließlich erlaube ich mir noch, den beiden hier in Merseburg so plötzlich erstandenen, bis jetzt leider noch verkappten Musikkürsten „**F. Wilhelm**“ und „**Joseph**“ zu empfehlen, vielleicht bis Ostern hin in unserer Nachbarstadt Halle einen Nachhülfscurfus durchzumachen, um zu lernen, wie man denn eigentlich musikalische Aufführungen und die dabei theilnehmenden Persönlichkeiten beurtheilen muß.

Merseburg, den 14. December 1859.

Ratsch, Organist.

Ostern.

Der diesjährige Oster Sonntag, der 24. April, ist nur von denjenigen jetzt Lebenden erlebt worden, die vor dem 24. April 1791 geboren sind, denn seit dem Jahre 1582 ist der Oster Sonntag nur dreimal auf diesen Monatstag gefallen, nämlich 1639, 1707 und 1791. Nach 1859 wird kein jetzt Lebender wieder den 24. April Ostern feiern, da erst nach dem Jahre 2000 dieser Fall wieder eintritt. Es kann aber der Oster Sonntag noch einen Tag später (auf den 25. April) fallen, wie es nach 1582 zweimal vorgekommen ist: in den Jahren 1666 und 1734. Bis zum Jahre 2000 tritt dieser späteste Ostertermin noch dreimal ein: 1886, 1908 und 1943. — Bekanntlich gehört das christliche Osterfest zu den sogenannten beweglichen Festen, d. h. es

fällt nicht auf einen bestimmten Monatstag, wie dies z. B. beim Weihnachtsfeste der Fall ist, das zwar auf jeden der 7 Wochentage fallen kann, aber immer auf den 25. December, der daher auch von Karl dem Großen Christmonat benannt worden. Der früheste Ostertermin ist der 22. März, wie es z. B. im Jahre 1818 der Fall war. Woher dieser Unterschied von fast fünf Wochen kommt, ist zwar vielen, aber nicht allen Lesern dieses Blattes bekannt. Der wirkliche Todestag des Erlösers war bekanntlich ein Freitag, der Monatstag nach unserer Zeitrechnung ist schwierig zu ermitteln; jedoch weiß man so viel, daß es einer der ersten Tage unseres Aprilmondes (der daher seit länger denn 1000 Jahre auch Ostermonat heißt) gewesen ist. Aus Abscheu vor den Juden, die ihr Passah um dieselbe Zeit feiern, — denn der Heiland ist ja Tags vor dem jüdischen Passah oder Ostern gestorben — sann man auf Mittel, wodurch verhütet werden sollte, daß die Christen gleichzeitig mit den Juden das Osterfest feierten. Nach mancherlei Streitigkeiten ward im Jahre 325 auf der großen Kirchenversammlung zu Nicäa in Bithynien (in Klein-Asien) als Osterregel festgesetzt: es solle Ostern stets an dem ersten Sonntage nach dem Frühlingsvollmonde gefeiert werden; und so ist es denn auch (obgleich nicht selten unter Streitigkeiten sowohl über das Datum der Frühlingsnachtgleiche, als über Eintritt und Dauer des Vollmondes) bis auf den heutigen Tag geblieben, und daher das Schwanken des Oster Sonntags zwischen dem 22. März und 25. April. In diesem Jahre z. B. begann der Frühling am 21. März früh Morgens, der nächste Vollmond trat ein Sonntags am 17. April Vormittags, folglich war der 24. April der erste Sonntag nach diesem Ereigniß.

Jedem unbefangenen Christen muß diese Einrichtung auffallen. Niemand kann die Frage unterdrücken: warum läßt man einen Todestag abhängen von der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche und vom Vollmonde? Was haben diese zu thun mit Christi Tod und Auferstehung? Warum wählt man nicht die einfachste Abhilfe und bestimmt: Der erste Sonntag im Aprilmonat ist Ostern, der vorangehende Freitag also der Todestag? Dann kommt man der Wirklichkeit ganz nahe, und der Unterschied beträgt nur eine Woche. Der Unbefangene, wie gesagt, muß sich wundern, daß diese Einrichtung, die auch dem bürgerlichen Verkehrs-Leben zusagen würde, nicht bereits längst von der Christenheit angenommen ist. Aber Demjenigen, welcher die Geschichte der christlichen Kirche kennt, fällt es nicht auf, daß der Oster Sonntag noch immer nach der Nicäischen Festsetzung bestimmt wird. Die Zähigkeit der kirchlichen Orthodogie, das steife und starre Festhalten am Althergebrachten, wenn's auch noch so widersinnig ist, läßt nur sehr langsame Fortschritte zu. Nachdem z. B. die unter Pabst Gregor zu Stande gekommene Kalender-Verbesserung bereits im Jahre 1582 von der römisch-katholischen Kirche angenommen war, beharrten die Protestanten noch über 100 Jahre bei dem irrhümlichen Julianischen Kalender, rein aus starrem orthodoxen Eigensinn und Widerwillen gegen die Wahrheit, weil diese von Rom ausgegangen war. So mag auch noch ein Jahrhundert vergehen, ehe die ganze Christenheit auf Erden sich zur Annahme der obigen einfachen vernünftigen Osterregel entschließt.

Auflösung der Charade im vorigen Stüd:
Schneppenthal.